



Wegweisendes interkommunales Windparkprojekt in der Ortenau auf den Weg gebracht

München, den 16. Oktober 2012. Die Gemeinden Ettenheim, Schuttertal und Seelbach planen gemeinsam mit dem alternativen Energiedienstleister Green City Energy aus München einen interkommunalen Windpark in der südlichen Ortenau im Regierungsbezirk Freiburg in Baden-Württemberg. Das ausgeklügelte Modell gewährt den Gemeinden umfassende Mitspracherechte und interessante wirtschaftliche Perspektiven. Green City Energy liefert das fachliche Knowhow, stellt das Kapital und übernimmt als Generalunternehmer das finanzielle Risiko.

Am Donnerstag, den 11. Oktober wurde von den Gemeinden Ettenheim, Schuttertal und Seelbach gemeinsam mit dem alternativen Energiedienstleister Green City Energy eine Absichtserklärung für den Bau eines Windparks in der Ortenau unterzeichnet. Die Gemeinden in der südlichen Ortenau bekräftigen damit Ihren Willen zu einem interkommunalen Energieprojekt, das mit seiner umfassenden Bürgerbeteiligung wegweisenden Charakter hat.

Die Green City Energy wird in Eigenregie und auf eigenes Risiko die Wirtschaftlichkeit eines solchen Windparks untersuchen. Dem ganzen Projekt voraus gehen Untersuchungen in Bezug auf den Windertrag. Die Gemeinden entscheiden dann nach Abschluss der Untersuchungen über die Realisierung des Projektes und eine mögliche Beteiligung.

Wie Green City Energy mitteilt, gewährleiste das ausgeklügelte Modell nicht nur, dass Kommunen und Bürger bei der Planung und dem Betrieb des Windparks weitgehende Einflussmöglichkeiten haben, es eröffne den Gemeinden auch interessante wirtschaftliche Perspektiven. Der Windpark könnte sechs bis acht Anlagen umfassen und bis Ende 2014 in Betrieb genommen werden.

„Ich bin sehr froh, dass wir dieses Projekt gemeinschaftlich angegangen sind“, sagt der Bürgermeister von Ettenheim, Bruno Metz. „Dadurch ist nicht nur eine optimale Standortentwicklung möglich, sondern zudem eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz des Windparks geschaffen.“ Auch der Bürgermeister der Nachbargemeinde Schuttertal, Carsten Gabbert, steht dem Projekt positiv gegenüber. „Unser sehr weitreichender Ansatz bedeutet noch viel mehr Bürgerbeteiligung. Gerade auch die damit angestrebte positive Preisentwicklung des Stroms sind völlig neue Gedanken“, so Gabbert.

Die Gemeinderäte aller Gemeinden haben der Absichtserklärung mit großer Mehrheit zugestimmt. „Die nun abgeschlossene Absichtserklärung eröffnet die Chance eines geordneten gemeinsamen Ausbaues der Windenergie in der südlichen Ortenau. Dabei bin ich gespannt auf die weiteren Ergebnisse der Windmessungen, die direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Windparks haben werden“ erläutert Bürgermeister Schäfer.

Das in der Ortenau gewählte Modell zur Realisierung des Windparks zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus: Die Projektgesellschaft soll mehrheitlich den Kommunen und der örtlichen Genossenschaft „Ettenheimer Bürgerenergie“ gehören. Green City Energy steuert das nötige Kapital zur Projektentwicklung bei. Zum Bau der Anlagen werden zusätzliche stimmrechtslose, nachrangige Darlehen von Kapitalanlegern eingebracht. Dadurch wird die Mitbestimmung vom Kapital getrennt und gewährleistet, dass Kommune und Bürger dauerhaft das Heft in der Hand behalten und langfristig von den Stromerlösen des Windparks profitieren. Zudem hat die Genossenschaft das Recht den vom Windpark produzierten Strom direkt an die



Bürger vor Ort weiterzuleiten und kann so in der Zukunft preisstabile, klimafreundliche Energie liefern. Die Kernkompetenz von Green City Energy liegt in der Projektentwicklung von regenerativen Energieanlagen sowie in der Konzeption von Bürgerbeteiligungsmodellen. „Wir sehen uns als Partner und Schnittstelle zwischen Kommunen, Bürgern und ausführenden Unternehmen“, so Jens Mühlhaus, Vorstand des alternativen Energiedienstleisters.

Die Bürger von Ettenheim, Schuttertal und Seelbach können sich über die Energiegenossenschaft oder direkt an dem Windpark finanziell beteiligen.

„Der geplante Windpark Südliche Ortenau ist ein gelungenes Beispiel für die Energiewende von unten“, sagt Jörg Bold, Vorstand der Ettenheimer Bürgerenergie. „Denn die viel beschworene dezentrale Energieerzeugung ist nur machbar, wenn die Gemeinden maßgeblich mitentscheiden können und auch dauerhaft von der Energieerzeugung profitieren.“

Über die Green City Energy AG

Die Green City Energy AG mit Sitz in München wurde 2005 als 100-prozentige Tochter der größten Münchner Umweltschutzorganisation, Green City e.V., gegründet und steht für den dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 100 Prozent.

Green City Energy projiziert Erneuerbare Energieanlagen in den Bereichen Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik, und Biogas - von der Idee bis zum schlüsselfertigen Kraftwerk. Durch das Angebot ökologischer Geldanlagen erhalten private Anleger im Rahmen von Bürgerbeteiligungsmodellen die Chance, direkt von der Energiewende zu profitieren. So wurden bisher Investitionen von rund 150 Millionen Euro in Erneuerbare Energieprojekte ermöglicht. Die dritte Säule der Angebotspalette bildet seit 2008 die Kommunale Energieberatung, die Landkreisen und Kommunen fachliche und handlungsorientierte Unterstützung auf dem Weg zur lokalen Energieunabhängigkeit bietet. Für seine wegweisenden Angebote und hohen Nachhaltigkeitsstandards wurde Green City Energy wiederholt [ausgezeichnet](#). Unter anderem erhielt das Unternehmen den renommierten Sustainability Award als „Nachhaltigstes Unternehmen 2011“.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.greencity-energy.de.

Kontakt:

Green City Energy AG
Laura Rottensteiner
Unternehmenskommunikation
Telefon: 089-890668-240
laura.rottensteiner@greencity-energy.de
www.greencity-energy.de

Twitter: www.twitter.com/gc_energy
Facebook: www.facebook.com/greencityenergy
Youtube: <http://www.youtube.com/user/GreenCityEnergy>